



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Reinhold Bocklet, Eberhard Rotter CSU

Drs. 17/14862, 17/15674

S-Bahn-Haltestellen mit geringem Verkehrsaufkommen trotz Verspätungen nicht auslassen

1. Die Praxis der S-Bahn München GmbH, bei Verspätungen von S-Bahn-Zügen einzelne Halte ausfallen zu lassen, ist kein probates Mittel zur Wiederherstellung der Fahrplanstabilität.
2. Die Staatsregierung wird gebeten, die Bayerische Eisenbahngesellschaft als Auftraggeberin des Schienenpersonennahverkehrs aufzufordern, bei DB Regio als beauftragtem Verkehrsunternehmen darauf hinzuwirken, die vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen, wozu insbesondere auch die pünktliche und zuverlässige Bedienung der Halte gehört.
3. Der Verspätungsabbau und die Systemstabilisierung nach Störfällen soll vorrangig durch Ersatzzüge, notfalls durch ältere Fahrzeuge vom Typ ET 420, die zwischen den Außenästen und dem Hauptbahnhof bzw. dem Ostbahnhof verkehren könnten, sichergestellt werden.
4. Die DB Regio wird aufgefordert, im Fall des Auslassens einer Station die Fahrgäste rechtzeitig über Durchsagen zu informieren.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident